



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit der Gemeinde Nottuln am 17.02.2009.

Sitzungsort: in der von Aschebergschen Kurie, Stiftsstraße 4, 48301 Nottuln
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 22:40 Uhr

Anwesenheitsliste

Vorsitzender

Josef Lütkecosmann CDU

Ratsmitglieder

Ursula Boldt-Hübner UBG

Renate Brülle-Buchenau SPD

Walburga Frie CDU

Eveline Gößmann CDU

Margarete Große Wiesmann CDU

Karl Hauk-Zumbülte UBG

Moritz Hegemann Bündnis 90/Die Grünen

Alfred Hübner UBG für Herrn Gerhard Grzeschik

Claudia Jürgens SPD

Brigitte Kleinschmidt UBG

Dagmar Klose Bündnis 90/Die Grünen

Norbert Kumann CDU für Herrn Dr. Christian

Schulze Pellengahr

Heinrich Rütering CDU

Friedhelm Timpert CDU-Fraktion

Sachkundige Bürger

Leo Broloer	SPD
Detlef Hantke	FDP
Andreas Kleinmann	CDU
Frank Meyer	CDU
Sascha Michalek	SPD

Vertreter der Kirchen

Pfarrer Manfred Stübecke
Pfarrdechant Bernhard Tietmeyer

Vertreter der Schulen

Heinrich Klausdeinken
Rektor Klaus Schulte

Von der Verwaltung

Klaus Fallberg	Beigeordneter	
Benedikt Gellenbeck	FBL 2	
Carola König	Gleichstellung	zu TOP 4

Als Gast

Ulrich Beike	A&QUA gGmbH	zu TOP 6
Josef Dirks	DJK GW Nottuln e.V.	zu TOP 10
Tanja George	Treffpunkt Jugendarbeit in Nottuln e.V.	zu TOP 5
Erik Potthoff	Zentralrendantur Dülmen	zu TOP 7
Michael Werremeier	Kreisjugendamt Coesfeld	zu TOP 5

Schriftführung

Michaela Faber

In der heutigen Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit der Gemeinde Nottuln wird verhandelt und beschlossen wie folgt:

A. Öffentliche Sitzung

1	Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit
----------	--

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit fest.

Abstimmungsergebnis:

2	Bestimmung eines Mitgliedes, das die Sitzungsniederschrift mit unterschreibt
----------	---

Zur Mitunterzeichnung der heutigen Sitzungsniederschrift wird einstimmig Ratsfrau Brigitte Kleinschmidt bestimmt.

Abstimmungsergebnis:

3	Anträge und Eingänge
----------	-----------------------------

Anträge und Eingänge, die zu einer Erweiterung der heutigen Tagesordnung führen könnten, liegen nicht vor.

Abstimmungsergebnis:

4	Bericht der Gleichstellungsbeauftragten, u.a. über aktuelle Projekte Vorlage: 027/2009
----------	---

Die Vorlage ist dem Originalprotokoll als Anlage Nr. 1 beigelegt.

Frau König gibt einen umfassenden Jahresrückblick über die Tätigkeiten und Aufgabenstellungen als Gleichstellungsbeauftragte.

Unter anderem weist sie auf die gute Zusammenarbeit mit den Schulen und anderen Institutionen hin, mit denen zusammen Projekte angeboten wurden wie z.B. Girls Day, Unterrichtsfach „Glück“, Orientierung für Berufsanfänger und Zeitbörse „Bürger helfen Bürgern“.

Darüber hinaus gehören verwaltungsinterne Aufgaben wie Teilnahme an personalpolitischen Maßnahmen, Frauenförderplan, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz - AGG sowie externe Aufgaben (Sprechstunde für BürgerInnen, Beratung und Information) zu ihren Tätigkeitsfeldern.

Auf Ebene des Kreises bestehen Netzwerke wie „Wiedereinstieg für Frauen in den Beruf“, „Mädchenmerker“ sowie „Berufswegberatung“.

Abschließend weist sie auf folgende aktuelle Projekte hinsichtlich des Frauentages hin:

- Über grenzen hinweg
- Von wilden Weibern und bösen Mädchen
- Frauen Welten Karikaturen

Der Vorsitzende bedankt sich für die interessante Darbietung und wünscht viel Erfolg.

Beschluss:

Der Bericht der Gleichstellungsbeauftragten wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

5	Sozialraumanalyse Jugendarbeit Vorlage: 021/2009
----------	---

Die Vorlage ist dem Originalprotokoll als Anlage Nr. 2 beigelegt.

Frau George vom Treffpunkt Jugendarbeit in Nottuln e.V. erläutert dem Ausschuss für Familie,

Soziales, Bildung und Freizeit die Vorlage. Sie berichtet über die durchgeführte Sozialraumanalyse der ersten und zweiten Phase und die daraus gewonnenen Erkenntnisse.

Sie weist auf Auffälligkeiten und Problematiken hin, bei denen das Projekt ansetzen soll.

Anschließend stellt sie den Flyer des Modellprojekts vor.

Es soll über das Projekt der aufsuchenden Jugendarbeit eine Handreichung für den Kreis Coesfeld erstellt werden.

Herr Werremeier vom Jugendamt des Kreises Coesfeld zeigt den Ablauf auf und die zu beteiligten politischen Gremien.

Herr Fallberg teilt mit, dass der gemeindliche Anteil von 5.000,00 € im Haushaltsentwurf eingestellt ist.

Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Werremeier und Frau George beantwortet.

Sie weisen darauf hin, dass kein Soforteffekt erwartet werden kann. Es muss Geduld aufgebracht werden, um Erfolge zu sehen. „Step by step“ wird die Sache angegangen, das heißt, es wird durch Beobachtungen geschaut, wo man steht, um daraus spezielle Aktivitäten zu entwickeln und anzubieten. Angedacht sind z.B. ein Fußballturnier in der Nacht oder ein Beach-Volleyball-Projekt im Ortsteil Appelhülsen.

Das „Alkoholproblem“ am Rhodeplatz soll mit der Caritas Suchprävention präsent gemacht werden, um so entgegenzuwirken.

Wichtig sei es, die Akzeptanz der Jugendlichen und Nachbarn zu erreichen. Im Rahmen der Prävention ist es vorstellbar, die Eltern zu beteiligen.

Der Vorsitzende bedankt sich für die gute Konzeption. Die Finanzierung ist nach heutigem Sachstand für zwei Jahre gesichert.

Beschluss:

Unter der Voraussetzung der Mitfinanzierung durch das Kreisjugendamt Coesfeld werden für die Intensivierung der aufsuchenden Jugendarbeit zusätzlich 5.000,00 €/Jahr zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

6	Antrag der A&QUA gGmbH, Oststr. 5, Nottuln, vom 25.6.2008 auf Abgeltung der Kosten, die mit der Durchführung der Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II (sogenannte Plus-Jobs) entstehen. Vorlage: 012/2009
----------	--

Die Vorlage ist dem Originalprotokoll als Anlage Nr. 3 beigelegt.

Herr Fallberg führt in das Thema ein und teilt mit, dass der Antrag der A&QUA gGmbH deutlich über den von der Verwaltung eingebrachten Betrag liegt. 10.000,00 € sind im Haushalt nicht darstellbar.

Herr Beike von der A&QUA gGmbH stellt eindrucksvoll die umfangreiche Arbeit und die Vermittlung von Arbeitskräften vor.

Er teilt mit, dass die A&QUA gGmbH zuletzt im Rahmen des Bewerberforums und der Sofortangebote vom Kreis Coesfeld nicht berücksichtigt wurden.

Die A&QUA gGmbH wird vom Bistum Münster großzügig unterstützt. Der Kreis Coesfeld hat sich allerdings zurückgezogen. Herr Beike benötigt jetzt gegenüber dem Bistum Münster ein Signal, dass die Gemeinde die Arbeit der A&QUA gGmbH unterstützt.

Ratsfrau Jürgens verdeutlicht, dass im Rahmen der freiwilligen Konsolidierung neben der Zuschussreduzierung auch weniger Aufträge von der Gemeinde kommen.

Herr Gellenbeck erläutert, dass der Kreis Coesfeld aufgrund wirtschaftlicher Aspekte Qualifizierungsmaßnahmen zunehmend in den größeren Kommunen ansiedelt.

Von der Verwaltung wird gefordert, die Kreisumlage gering zu halten, ergänzt Herr Fallberg.

Der Ausschuss für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit macht deutlich, dass die Vergabekriterien neu gesetzt werden müssen. „Billig ist nicht gleich preiswert und nachhaltig“. Er schätzt die Arbeit und die Qualität der A&QUA gGmbH. Es sollte den Optionsgemeinden Einfluss auf regionale Gegebenheiten möglich sein. A&QUA gGmbH hat auch überregionale Funktion und ist nicht nur auf Nottuln ausgerichtet.

Beschluss:

Auf Antrag der A&QUA gGmbH vom 25.06.2008 wird, in Anlehnung an die geleisteten Arbeitsstunden (0,25 €/Arbeitsstunde) im Rahmen der sogenannten Plus-Jobs nach dem SGB II der jährliche, freiwillige Zuschuss der Gemeinde Nottuln wieder auf 5.000 €/Jahr angehoben. Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt, kurzfristig, möglichst mit Einbindung von A&QUA gGmbH, ein Gespräch mit dem Kreis Coesfeld zu führen. Ein Bericht hierüber ist dem Ausschuss für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit in der nächsten Sitzung zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen

7

Kindergartenbedarfsplanung

Abstimmungsergebnis:

7.1	Kindergartenbedarfsplanung 2009/2010 Vorlage: 020/2009
------------	---

Die Vorlage ist dem Originalprotokoll als Anlage Nr. 4 beigelegt.

Herr Gellenbeck informiert den Ausschuss für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit über den Stand der Kindergartenbedarfsplanung nach Abschluss der Anmeldezeiten. Er erläutert die Situation in den Ortsteilen, insbesondere in Darup.

Herr Fallberg verdeutlicht, dass die Beteiligten (Jugendamt, Träger und Gemeinde) bereits im letzten Herbst aufgrund der Geburtenzahlen aktiv geworden seien, als sich der schwierige Einstieg in die U3-Betreuung in Darup abzeichnete. Aus diesem Grund sei der Förderantrag des Trägers zum Ausbau der Kindergartenplätze auch schon auf den Weg gebracht worden.

Herr Gellenbeck gibt den weiteren Zeitplan der politischen Beratung des Kindergartenbedarfsplanes beim Kreis Coesfeld bis hin zur Beantragung der Finanzmittel beim Landesjugendamt bekannt.

Herr Potthoff von der Zentralrendantur der kath. Kirchengemeinden im Dekanat Dülmen stellt sich vor und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder zum Bedarfsplan.

Beschluss:

Die als Anlage beigelegte Sitzungsvorlage SV-7-1250 nebst Entwurf des Kindergartenbedarfsplanes wird zu Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

7.2	Investitionskostenförderung für den Ausbau von Plätzen für Kinder unter drei Jahren im Kindergarten St. Marien, Nottuln-Darup Vorlage: 023/2009
------------	--

Die Vorlage ist dem Originalprotokoll als Anlage Nr. 5 beigelegt.

Herr Gellenbeck unterrichtet den Ausschuss für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit über den Förderantrag. Die Realisierung der Gesamtmaßnahme solle nur unter der Voraussetzung einer gesicherten Gesamtfinanzierung und bei konkretem Bedarf aufgrund der zukünftigen Anmeldezahlen erfolgen.

Herr Potthoff stellt das heutige Raumprogramm des Kindergartens Darup vor. Er teilt mit, dass nach aktuellem Standard u.a. ein Gruppenraum und ein Nebenraum fehlt. Die gesamte Maßnahme optimiere also die aktuelle Raumsituation und schaffe zusätzliche Möglichkeiten zur Betreuung von Kleinkindern.

Herr Potthoff berichtet zudem über die eingetretenen Irritationen aufgrund des vom Bedarfsplan abweichenden Anmeldeverhaltens der Eltern. Aufgrund schwächerer Nachfrage von Rechtsanspruchskindern könnten nun doch schon wenige, jüngere Kinder aufgenommen werden.

Er signalisiert dem Ausschuss für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit, dass der Zuschuss der Gemeinde erst bei der Abrechnung der Maßnahme, voraussichtlich also frühestens im Jahr 2010 von der Kirche abgerufen wird.

Der Kreis Coesfeld benötige aber für die weitere Bearbeitung des Antrages schon heute eine Finanzierungszusage der Gemeinde für den Trägeranteil an den Baukosten.

Zu einem möglichen Baubeginn teilt Pfarrdechant Tietmeyer mit, dass die derzeitigen Räume nicht mehr zeitgemäß sind und plädiert für einen Baubeginn bereits in diesem Jahr. Hierdurch würde die pädagogische Arbeit bereits zum neuen Kindergartenjahr gefördert.

Auf Anfrage erläutert Herr Potthoff die Finanzierung der Betriebskosten nach Pro-Kopf-Pauschalen nach dem KiBiz.

Beschluss:

Das Vorhaben der Katholischen Kirchengemeinde St. Fabian und Sebastian Darup, zur U-3-Betreuung eine vierte Gruppe und Nebenräume an den St. Marien Kindergarten Darup anzubauen, wird finanziell durch Übernahme des Eigenanteils in Höhe von bis zu 30.000 € unterstützt. Die Mittel werden im Haushalt in 2010 veranschlagt.

**Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen**

8	Antrag der CDU-Fraktion vom 3.2.2009 auf Einrichtung eines Hauses der Familie Vorlage: 030/2009
----------	--

Die Vorlage ist dem Originalprotokoll als Anlage Nr. 6 beigelegt.

Herr Kleinmann stellt das Projekt vor und führt in die Thematik ein.

Folgende Punkte werden dabei angesprochen:

- Zielsetzung
- Politikfelder
- Örtlichkeit
- Aufgaben
- Entwicklung
- Personal (gegebenenfalls stufenweise Ausweitung der Bürozeiten)

Beschluss:

Die beantragte räumliche und personelle Prüfung zur Einrichtung eines „Hauses der Familie“ in Nottuln im Sinne eines Bürgerbüros und Beratungs-/Veranstaltungszentrums in den Räumen unter dem Ratssaal in der von Ascheberg'schen Kurie mit den Funktionen/Aufgabenbereichen laut Antrag vom 03.02.2009 soll durch die Verwaltung durchgeführt werden. Ein entsprechender Bericht wird dem Ausschuss für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen

9	Broschüre über die weiterführenden Schulen in Nottuln Vorlage: 025/2009
----------	--

Die Vorlage ist dem Originalprotokoll als Anlage Nr. 7 beigelegt.

Mit Hinweis auf den letzten Schulworkshop weist Herr Fallberg auf die Marketingaspekte einer Broschüre hin. Die Broschüre kommt auch in den Nachbarkommunen gut an.

Um das Marketing breitflächiger zu gestalten, wurde mit den SchulleiterInnen der Schulen in der Gemeinde Nottuln besprochen, Infotage für die Dritt- und Viert-Klässler zu veranstalten.

Weiterführend ergänzt Herr Klausdeinken, dass den Grundschulern und Grundschülerinnen hierdurch alle drei weiterführenden Schulen näher gebracht werden. Dieses sei ein Baustein zur Imageverbesserung.

Beschluss:

Für Marketingmaßnahmen zugunsten der weiterführenden Schulen in Nottuln werden 2.000,00 € im Haushalt 2009 bereitgestellt. Das Konzept wird später im Ausschuss für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit beschlossen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen

10	Antrag des DJK GW Nottuln vom 16.9.2008 auf Bezuschussung des Ausbaus des Sportlerheims Niederstockumer Weg 7a durch die Gemeinde Nottuln Vorlage: 022/2009
-----------	--

Die Vorlage ist dem Originalprotokoll als Anlage Nr. 8 beigelegt.

Herr Dirks vom DJK GW Nottuln e.V. stellt den Antrag des Vereins vor und weist auf die Jugendarbeit hin. Er zeigt den Werdegang der Jugendarbeit auf und berichtet über das stetige Wachstum.

Er verdeutlicht, dass an Samstagen teilweise bis zu 18 Heimspiele stattfinden und somit 36 Mannschaften unterzubringen sind. Bis zu 6 Spiele laufen an solchen Tagen parallel. Er macht die Problematik der Umkleidesituation anhand des wachsenden Anteils am Mädchenfußball deut-

lich.

Die Ausschussmitglieder sehen grundsätzlich die Notwendigkeit des Ausbaus des Sportlerheims, um zusätzliche Umkleidemöglichkeiten zu schaffen. Hier handelt es sich auch um eine Form der präventiven Jugendhilfe. Zur fehlenden Veranschlagung im Haushaltsentwurf und zu der jetzt stattfindenden Beratung erläutert Herr Fallberg die Beweggründe der Verwaltung.

Ratsfrau Jürgens merkt an, dass man mit Rücksicht auf das Konjunkturpaket mit der Veranschlagung im Haushalt noch warten solle.

Daraufhin erläutert Herr Fallberg den Ausschussmitgliedern den jetzigen Sachstand hinsichtlich des Konjunkturpakets.

Beschluss:

Der Ausschuss für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss sowie dem Rat, zusätzlich 50.000,00 € für den Ausbau des Sportlerheims Niederstockumer Weg 7a in den Haushalt einzustellen.

**Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen**

11	Kennzahlen für den Sozialbereich Vorlage: 361/2008.2
-----------	---

Die Vorlage ist dem Originalprotokoll als Anlage Nr. 9 beigelegt.

Der Beigeordnete führt in den Sachverhalt ein. Er betrachtet die vorgelegten Zahlen als Einstieg. Zukünftig soll auch mit anderen Kommunen Kontakt aufgenommen werden, um einen interkommunalen Vergleich zu erreichen.

Die von Herrn Kleinmann gewünschte Aufteilung nach freiwilligen und pflichtigen Leistungen stellt sich aus Sicht der Verwaltung als schwierig und mit hohem Arbeitsaufwand dar, zumal eine Trennung gerade auch im Schul- sowie Sozialbereich auf Kostenträger-/Produktebene kaum möglich ist.

Der Ausschuss schlägt vor, die Zahlen fortzuschreiben.

Beschluss:

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:
zur Kenntnis genommen**

12	Verschiedenes
-----------	----------------------

12.1 Betreuung an den Grundschulen im Ortsteil Nottuln

Herr Schulte berichtet, dass an der Astrid-Lindgren-Grundschule für die offene Ganztagschule 73 Anmeldungen vorliegen. Bei einer Gesamtschülerzahl von 220 ist dieses aus seiner Sicht ein hoher Anteil.

An der St. Martinus Grundschule wurden für den offenen Ganztagsbereich 41 Anmeldungen entgegengenommen.

Im Rahmen des Programms „Schule von acht bis eins“ wurden an der Astrid-Lindgren-Grundschule 19 Kinder und an der St. Martinus Grundschule 27 Kinder angemeldet.

Insgesamt werden vom Pippi-Langstrumpf Verein im kommenden Schuljahr 170 Kinder betreut. Die Arbeit der Elterninitiative hat somit eine neue Größenordnung erreicht.

12.2 Schulworkshop – Arbeitsauftrag zur Sozialkompetenz

Herr Gellenbeck weist darauf hin, dass zwischenzeitlich die Angebote zur Sozialkompetenz im Internet auf der Nottulner Homepage unter „Vereine und Verbände“ veröffentlicht wurden.

Abstimmungsergebnis:

Josef Lütkecosmann
Vorsitzender

Ausschussmitglied

Michaela Faber
Schriftführerin